

**Mediencommuniqué vom 29. September 2014**

## **Bibernachwuchs in der Reinacherheide**

In der Birs wurde vor rund 200 Jahren der letzte Biber der Schweiz erlegt. Nun hat ein Biberpaar, welches seit geraumer Zeit in der Reinacherheide lebt, Nachwuchs erhalten. Letzte Woche entdeckte ein Ranger des Naturschutzdienstes Baselland, welcher häufig in der Heide unterwegs ist, eindeutige Jungbiber Spuren an verschiedenen Bäumen am Birsufer. Die Freude ist gross, ist dies doch der erste Nachwuchs seit der Ausrottung des Bibers in der Birs.

Die Besiedelung der Birs hat nämlich auf sich warten lassen. Im Jahr 2010 dann endlich wurde ein Biber nachgewiesen, oberhalb des Kraftwerkes Dornachbrugg. Nach kurzer Zeit dann zügelte dieser bereits wieder, allerdings nicht sehr weit birsabwärts. Er lebt nun seit 2011 in der Reinacherheide.

Auffallend in den letzten Wochen war die rege Frass- und Fälltätigkeit, die im Biberrevier beobachtet werden konnte. Dies lässt sich nun erklären, erweitert sich doch mit der Aktivität von Jungtieren auch der Radius der Nahrungsbeschaffung. So hat der Biber vor kurzer Zeit auch wieder begonnen, den in die Birs fliessenden Dorfbach zu stauen, um auch dort vom Nahrungsangebot profitieren zu können.

Der Biber scheint sich also definitiv wohlfühlen im Naturschutzgebiet Reinacherheide, wo ihm ein erstklassiger Lebensraum mit einem grossen Nahrungsangebot zur Verfügung steht. Mit Infoplakaten vom Naturschutzdienst Baselland wird die Öffentlichkeit über das Leben der unermüdlichen Nager informiert. Um Biber nicht unnötig zu stören, werden Besucherinnen und Besucher gebeten, die Wege nicht zu verlassen – ein Verhalten, welches im kantonalen Naturschutzgebiet Reinacherheide allerdings ohnehin vorgeschrieben ist.

Die Arbeiten rund um den Biber im ganzen Kanton werden seit Mitte Jahr von der Biberfachstelle Baselland koordiniert. Die Fachstelle wird von Pro Natura Baselland innerhalb eines Leistungsauftrags des Kantons betrieben. Pro Natura Baselland hat aufgrund ihrer 10-Jahresaktion HALLO BIBER! grosse Erfahrung im Biberschutz und -management, dessen Ziel die selbständige Besiedelung der geeigneten Gewässer im Baselbiet durch den Biber war. Für die weitere Verbreitung in der Birs ist nun gesorgt. Wir warten gespannt, wohin die Jungtiere, welche nach 2 Jahren das elterliche Zuhause verlassen müssen, ziehen werden.

### **Kasten:**

Die Biberfachstelle Baselland ist erste Anlaufstelle für Fragen und Konflikte rund um den Biber und ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung. Ausserdem dokumentiert



die Biberfachstelle die Ausbreitung des Nagers in unserem Kanton und führt regelmässige Bestandenserhebungen durch. Melden Sie neue Biberbeobachtungen daher an die Biberfachstelle BL, c/o Pro Natura Baselland, Tel. 061 923 86 50, [info@biberfachstelle-bl.ch](mailto:info@biberfachstelle-bl.ch), [www.biberfachstelle-bl.ch](http://www.biberfachstelle-bl.ch). Für Tote / Verletzte Tiere ist umgehend das VJF zu verständigen. Während Bürozeit Tel. Nr. 061 552 56 04 ausserhalb Bürozeit EZ Polizei, 061 553 35 35

**Fotos:**

- Jungbiberfrassspuren Reinacherheide (Foto Astrid Schönenberger)
- JungbiberLiestal (Foto Zoe Schönenberger)

*Legende: Jungbiber, hier an der Ergolz, leben nun auch an und in der Birs*

**Für weitere Auskünfte:**

- Astrid Schönenberger, Biberfachstelle Baselland, Natel 079 775 09 96

